

ZUM SEMINAR

Leitung: Kurt Buck,
Gedenkstätte Esterwegen
Dr. Andrea Kaltoven,
Geschäftsführerin der Stiftung
Gedenkstätte Esterwegen
Dr. Thomas Südbeck

Beginn: Fr., 23.11.2018, 17.00 Uhr
Ende: So., 25.11.2018, 13.30 Uhr

Gebühr: 85,00 Euro
(einschließlich Unterkunft
und Verpflegung)

*Diese Veranstaltung wird aus Mitteln
der Bundeszentrale für Politische
Bildung gefördert.*

KONTAKT

Anmeldung und
nähere Informationen:

**Historisch-Ökologische
Bildungsstätte
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg**

Telefon: 0 49 61 / 97 88-0
Telefax: 0 49 61 / 97 88-44
e-mail: info@hoeb.de
Internet: <http://www.hoeb.de>

Gerne schicken wir Ihnen ein Halbjahres-
programm, das Sie ausführlich über unser
Bildungsangebot informiert.



Herausgeber: Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V.
Konzept: art-studio Manitzke, Rhauferfehnh – Fotos: Hans H. Weißer, Aurich –
Martin Placke, Papenburg – art-studio, Rhauferfehnh

DER WEG

zur Bildungsstätte
nach Papenburg



Die HÖB finden Sie als „Ziel 11“ im Verkehrsleitsystem „Stadtring“



Geschichte - Politik - Wirtschaft

Völkerrecht und Massensterben -

Sowjetische Kriegsgefangene in den Emslandlagern



(Sowjetische Kriegsgefangene im Stalag VI C Bathorn, ca. 1941)

Seminar in Zusammenarbeit mit
der Gedenkstätte Esterwegen

23. - 25. November 2018



HISTORISCH-ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE
EMSLAND IN PAPANBURG E.V.

THEMA

Völkerrecht und Massensterben

Im September 1939 übernahm das Oberkommando der Wehrmacht (OKW) neun der fünfzehn Emslandlager zur Unterbringung von bis Kriegsende 1945 mehr als 100.000 Kriegsgefangenen. Während die westeuropäischen und jugoslawischen Kriegsgefangenen noch weitgehend gemäß den völkerrechtlichen Bestimmungen der Haager Landkriegsordnung (1907) und der Genfer Konvention (1929) behandelt wurden, erkannte die Wehrmacht den italienischen und sowjetischen Kriegsgefangenen das Völkerrecht nicht zu.

„Der Bolschewismus ist der Todfeind des nationalsozialistischen Deutschlands“, heißt es in einem Merkblatt des OKW für die Wachmannschaften der Kriegsgefangenenlager. Die sowjetischen Kriegsgefangenen ließ die Wehrmacht aus rasse-ideologischen Gründen hungern, erfrieren oder an Krankheiten sterben. Von den insgesamt 5,7 Millionen sowjetischen Soldaten, die in deutsche Gefangenschaft gerieten, starben mehr als drei Millionen. Auf sechs Kriegsgräberstätten der Emslandlager sollen laut Gräberlisten zwischen 14.250 und 26.250 bis vor wenigen Jahren weitgehend unbekannte sowjetische Soldaten ruhen.

Mit diesem Seminar wollen wir uns einem weitgehend unerforschten Komplex der Geschichte der Emslandlager annähern. Im Fokus der Beiträge steht dabei das Schicksal der zahlenmäßig zweitgrößten Opfergruppe in deutschen Lagern, der sowjetischen Kriegsgefangenen.

Programm

Freitag, 23. November 2018

bis 17.00 Uhr Anreise

17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der Referentinnen / Referenten und Teilnehmenden

19.00 Uhr – 22.00 Uhr

Die Stalags VI B Neu-Versen und VI C Bathorn und ihre Zweiglager 1939 bis 1945

Polnische, französische, sowjetische und italienische Kriegsgefangene

*Kurt Buck,
Gedenkstätte Esterwegen*

Samstag, 24. November 2018

09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Ausbeutung und Vernichtung:
Die Behandlung der sowjetischen Kriegsgefangenen in Deutschland 1941 - 45

*Dr. Rolf Keller,
Stiftung niedersächsische
Gedenkstätten, Celle*

11.00 Uhr – 12.30 Uhr

Der Arbeitseinsatz sowjetischer Kriegsgefangener im Regierungsbezirk Osnabrück

*Silke Petry,
Stiftung niedersächsische
Gedenkstätten, Celle*

Programm

14.00 Uhr – 18.00 Uhr

„Hier ruhen 8.000 bis 16.000 unbekannte Russen“ (Inscription am Friedhof Dalum)

Kriegsgräberstätten im Emsland –
Von namenlosen Friedhöfen zu Gedenkorten
(Exkursion)

*Ann Katrin Düben,
Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig;
Kurt Buck*

19.30 Uhr – 21.00 Uhr

„Schatten des Krieges. Teil 2:
Das vergessene Verbrechen“ (45 Min.)

Film von Andreas Christoph Schmidt,
2017 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet

Sonntag, 25. November 2018

09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Sowjetische Kriegsgefangene in
Konzentrationslagern

Dr. Reinhard Otto, Lemgo

11.00 Uhr – 12.00 Uhr

Vorstellung des Dissertationsvorhabens
„Kriegsgefangene in den Lagern des
Emslandes und der Grafschaft Bentheim
1939 - 1945. Lebens- und Arbeitsbedingungen
im Kontext von Kriegswirtschaft
und NS-Ideologie“.

Martin Koers, Nordhorn

12.00 Uhr – 13.00 Uhr

Abschlussdiskussion und Seminauswertung